GEA CEE GmbH, Wien (FN 165884 y)

Lagebericht über das Geschäftsjahr zum 31.12.2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsverlauf

Die GEA CEE GmbH hat ihren Geschäftssitz in Wien. Organisatorisch haben wir uns auf allen für uns relevanten Märkten durch die Etablierung von Zweigniederlassungen und unter Ausnutzung unserer Produkte und Dienstleistungen als erstklassiger Partner unserer Kunden in der Industrie aufgestellt.

Als Konzerngesellschaft der börsennotierten deutschen GEA Group Aktiengesellschaft vertreibt die Gesellschaft Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventile und Pumpen für die Prozessindustrie. Ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells besteht daneben in Servicedienstleistungen für den genannten Bereich. Servicedienstleistungen umfassen dabei die Versorgung mit Ersatzteilen, Reparaturen an bestehenden Anlagen und die Verfügbarkeit von geschultem Personal, um Wartungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen.

Die beiden Volumenskennzahlen Auftragseingang und Umsatz des Jahres 2025 haben sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt. Während der Auftragseingang um TEUR 7.960 auf TEUR 41.121 gestiegen ist, lag der Umsatz mit einem Wert von TEUR 38.176 deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 44.503.

Der Anstieg des Auftragseingangs ist hauptsächlich auf den österreichischen Markt zurückzuführen, auf welchem im Neumaschinengeschäft ein Projekt mit einem Volumen von EUR 5,4 Mio. und im Service ein Auftrag i.H.v. EUR 4,6 Mio. gewonnen werden konnte. Auf unseren anderen Märkten hat sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr dagegen abgeschwächt.

Der Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf die Märkte Ungarn und das Baltikum zurückzuführen. Ebenfalls hat sich der Umsatz in der Slowakei und Österreich gegenüber dem Vorjahr negativ entwickelt. Lediglich in Kroatien kam es im Jahr 2025 zu einem Umsatzanstieg.

Das Neumaschinen- sowie Servicegeschäft haben sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt. Das Servicegeschäft konnte zulegen, während der Neumaschinensektor rückläufig war. Beide Geschäftsfelder zusammen konnten zur Steigerung des Rohertrags beitragen, aber die gestiegenen Personal- und Overheadkosten nur teilweise kompensieren, sodass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 3.497 des Vorjahres auf TEUR 3.009 im Jahr 2025 fiel.

Die Bilanzsumme verringerte sich von TEUR 22.517 des Jahres 2024 auf TEUR 21.825 im Jahr 2025. Dieser Rückgang basiert zum größten Teil auf den Bilanzpositionen Vorräte und Rechnungsabgrenzung auf der Aktiv- und Rückstellungen auf der Passivseite.

Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität und Eigenkapitalquote stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapitalquote	24,83%	21,28%
Eigenkapitalrentabilität	66,14%	99,82%
Gesamtkapitalrentabilität	13,36%	15,01%

GEA INTERNAL

Die Kennzahlen wurden gemäß Fachgutachten des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation KFS/BW3 vom 27.11.2007, überarbeitet im Jänner 2016, berechnet. Als Basis der Kapitalrentabilitäten wurde das Kapital zum Anfang des Geschäftsjahres herangezogen.

Aus dem Cashflow können folgende Kennzahlen abgeleitet werden:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.111	1.255
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1.915	-41
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.429	-2.000

GEA INTERNAL

1.2 Zweigniederlassungen

Die GEA CEE GmbH verfügt über Zweigniederlassungen in Litauen, GEA CEE GmbH Baltic filialas (Sitz: Vilnius), in Kroatien, GEA CEE GmbH za usluge podruznica (Sitz: Zagreb), in Ungarn, GEA CEE GmbH Magyarorszagi Fioktelepe (Sitz: Budaörs), in der Slowakei, GEA CEE GmbH organizacna zlozka (Sitz: Bratislava) und ein "Permanent Establishment" in Lettland, GEA CEE GmbH pastaviga parstavnieciba Latvija (Sitz: Ozolnieki), welche zusammen einen bedeutenden Anteil an der laufenden Geschäftstätigkeit haben sowie einen wesentlichen Teil zur Profitabilität beisteuern. Das Wirtschaftswachstum des Jahres 2025 entwickelte sich auf unseren Märkten unterschiedlich und lag in Kroatien und Litauen über und in Lettland, Österreich, Slowakei und Ungarn unter dem EU-Wachstum von 1,4% (AT: 0,3%, LV: 1,0%, LT: 2,4%, HU: 0,4%, HR: 3,2%, SK: 0,8%, Quelle: EU-Kommission (Wirtschaftskammer).

1.3 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Derartige Ereignisse sind seit dem Abschlussstichtag nicht eingetreten

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

2.1 Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2026 erwarten wir generell eine verhaltene Geschäftsentwicklung, speziell im Bereich der Projekte und Neumaschinen, während für das Servicegeschäft eine weiterhin positive Entwicklung gesehen wird. Die generelle wirtschaftliche Entwicklung in vielen unserer Märkte ist weiter schwach und durch die aktuelle Energiekrise, ausgelöst durch den Iran Krieg, ist das Investitionsklima geschwächt wodurch Projekte verschoben oder nicht umgesetzt werden.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes zu Beginn des Jahres 2026 erwarten wir einen Umsatz über dem Niveau des Jahres 2025. In den ersten Monaten des Jahres 2026 war die Ergebnisentwicklung zufriedenstellend. Ein Ergebnis über Vorjahresniveau erscheint wahrscheinlich.

2.2 Risiken

Der andauernde Krieg in der Ukraine lässt weiterhin eine Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens erwarten. Denn obwohl nur ein geringer Anteil des Geschäftes direkt in den betroffenen Ländern (UA, RUS, BY) erfolgt, gibt es nennenswerten Umsatz im Projektgeschäft mit Engineering-Unternehmen welcher nun durch die verhängten Exportbeschränkungen vollständig entfällt. Die weiterhin stagnierenden/geringen Wachstumsraten in der Eurozone sowie die aktuelle Energiekrise, ausgelöst durch den Krieg im Iran, führen zu erhöhter Unsicherheit und verzögerten Investitionsentscheidungen in unseren Endmärkten und belasten unsere Geschäftstätigkeit, vor allem im Neumaschinengeschäft. Daneben sorgt auch die erratische Politik der US-Administration für Unsicherheit in Europa und belastet das Investitionsklima nachhaltig.

3. Forschung und Entwicklung

GEA CEE GmbH leistet keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Wien, am 5. Oktober 2026

Obren Mrkovic

Volker Söhl